

Natur näherbringen

Das Naturparadies in der Fröttmaninger und Garchinger Heide wird für die Bürger aus dem Münchner Norden immer greifbarer. Gestern Vormittag erfolgte die Grundsteinlegung für das direkt am U-Bahnhof Fröttmaning gelegene Heidehaus.

VON NICO BAUER

Landkreis – Der Heideflächenverein, dem unter anderem der Landkreis München sowie die Kommunen Garching, Ober- und Unterschleißheim angehören errichtet dieses Gebäude, um Gruppen aus Kindergärten und Schulen die heimische Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt näher zu bringen.

Der Verein rechnet jährlich mit 4000 bis 6000 Besuchern in der Bildungsstelle. Diese konnte kurzfristig geplant werden durch Zuschussmittel aus dem Konjunkturpaket II. Wolfgang Lazik, Amtschef des Bayerischen Umweltministeriums, brachte zu der Feier auf der Baustelle „einen ansehnlichen, Lena Meyer-Landrut würde sagen ‚voll fetten‘, Förderbescheid“ über 738 000 Euro mit. Eine Kopie wurde für die Ewigkeit zusammen mit Zeitungen und einem Satz Geldmünzen in den Grundstein eingemauert.

Die Vertreter der Gemeinden mochten sich schon bildlich vorstellen, wie diese zentrale Anlaufstelle funktioniert. So sieht Oberschleißheims Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler in dem Heidehaus einen idealen Start-Ort für eine gut zweieinhalb Kilometer lange Wanderung. Kindergarten- und Schulgruppen



Es ist angerichtet: (v. l.) Bundestagsabgeordneter Johannes Singhammer, Kultusminister Ludwig Spaenle, der Münchner Stadtrat Dieter Rupp, Unterschleißheims Bürgermeister Rolf Zeitler und Oberschleißheims Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler.

FOTO: NB

würden so die Heide erleben und erklärt bekommen.

Der Bayerische Kultusminister Ludwig Spaenle betonte, dass mit der Errichtung des Gebäudes die naturnahe Nutzung der Heideflächen nun ganz gesichert sei.

Unterschleißheims Bürgermeister und Heideflächenverein-Vorsitzender Rolf Zeitler freute sich ebenfalls darüber, „dass nun nach einer langen militärischen Nutzung die friedliche erfolgt, für die Natur und die Menschen“. Er betonte aber, dass die Spuren der Vergangenheit noch nicht auf dem ganzen Gelände beseitigt werden konnten. In großen Bereichen seien bereits Munitionsreste von den Bundeswehrübungen und Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg sichergestellt worden. Diese Säuberung der Fröttmaninger und Garchinger Heide dauere noch einige Zeit an.